



Verena Bentele

Verena Bentele, geboren 1982 in Lindau, ist seit 2018 Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland und leitet damit den größten Sozialverband des Landes mit mehr als 2,3 Millionen Mitgliedern. Seit Mai 2023 steht sie zudem an der Spitze des Sozialverbands VdK

Bayern und ist seit Dezember 2021 Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Zuvor war sie von 2014 bis 2018 Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen und prägte in dieser Funktion maßgeblich die bundesweite Inklusions- und Sozialpolitik.

Vor ihrer politischen Laufbahn war Verena Bentele eine der erfolgreichsten paralympischen Leistungssportlerinnen Deutschlands im Skilanglauf und Biathlon. Zwischen 1995 und 2011 gehörte sie der paralympischen Nationalmannschaft an, wurde viermal Weltmeisterin und gewann insgesamt zwölf Goldmedaillen bei den Paralympics. 2013 bestieg sie zudem den Kilimandscharo und als erster blinder Mensch auch den Mount Meru im selben Bergmassiv, womit sie ihre Rolle als Mutmacherin und Vorbild weit über den Sport hinaus untermauerte.

Für ihre sportlichen und gesellschaftlichen Leistungen erhielt Bentele zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg, das Silberne Lorbeerblatt, den Bambi in der Kategorie Sport, den Laureus World Sports Award sowie den Bayerischen Verfassungsorden und die Ehrung als Bayerische Jahrhundertssportlerin. Ihr Engagement für Inklusion und Teilhabe spiegelt sich auch in ihrem sozialen Wirken wider: Seit 2007 ist sie Mitglied im Sozialverband VdK. Darüber hinaus engagiert sie sich in Projekten zur Unterstützung von Jugendlichen mit schwierigen Lebensperspektiven.